



BOS digitalfunk BW

polizei feuerwehr rettungsdienste



Infobrief zum Digitalfunk

Dezember 2012

Ausgabe 16

INHALT

Seite 1

- Begrüßung

Seite 2

- Das Digitalfunkjahr 2012

Seite 3

- Pressekonferenz beim Regierungspräsidium Freiburg

Seite 4

- Sachstand BW
- Vom ePB zur operativ-taktischen Nutzung

Seite 5

- Leitstellenkonzentrator
- Facility Management

Seite 6

- Veröffentlichung Betriebshandbuch (BHB)
- Sommerfest des BOS-Digitalfunk BW

Seite 8

- Teurer Umweg

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Ein nahtloses Fließband ist die Zeit,
unendlich lang, unendlich breit.
Was ist auf solchem Band ein Jahr?
Nun, was für dich sein Inhalt war.

(unbekannt)

Ein untrüglicher Indikator dafür, dass sich das Jahr schon wieder dem Ende neigt, ist die dritte brennende Kerze auf dem Adventskranz. Für uns der richtige Moment, das (fast) vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wir blicken mit Stolz auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das quasi mit der Pressekonferenz zum landesweiten Abschluss des Netzaufbaus und dem Start des erweiterten Probebetriebs in den letzten beiden Integrationszyklen Balingen (24. Dezember 2012) und Freiburg (25. Februar 2012) am 3. Dezember 2012 gekrönt wurde (s. Seite 3). In Baden-Württemberg steht damit als erstem großen Flächenland das gemeinsame Digitalfunknetz flächendeckend für alle BOS zur Verfügung. Grund genug, uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten für ihr unermüdliches Engagement, den täglichen Einsatz und die enorme Leistungsbereitschaft zu bedanken. Ohne Ihre Hilfe wäre ein solch komplexes Projekt nicht zu stemmen!



**IHR PROJEKTTEAM
BOS-Digitalfunk BW**



Das Digitalfunkjahr 2012 - vom Analogfunk zum Digitalfunk; Die letzten Schritte zu einer flächendeckenden Funkversorgung in Baden-Württemberg

Geschafft — nach rund vier Jahren Netzaufbau steht das BOS-Digitalfunknetz landesweit für alle BOS zur Verfügung. Die wesentlichen Ereignisse und Meilensteine des Digitalfunkjahrs 2012 möchten wir für Sie in einem kurzen Rückblick skizzieren.

Januar

Nach den Integrationszyklen (IZ) Stuttgart und Biberach startet der IZ Mosbach den erweiterten Probetrieb.

Februar

Schlag auf Schlag geht's weiter: mit dem IZ Calw sind nun vier der acht Integrationszyklen „on air“.

März

Im Netzabschnitt 05 (IZ Freiburg) wird die 600. Basisstation installiert.

Mai

Der Windenergieerlass Baden-Württemberg ist ein Baustein für das Ziel der Landesregierung, bis zum Jahr 2020 rund zehn Prozent des Stroms im Land aus Windenergie bereit zu stellen. Damit sich die Windenergieanlagen und die Richtfunkstrecken des Digitalfunk BOS nicht ins Gehege kommen, wurde ein Bestandsschutz im Windenergieerlass verankert, der mit Wirkung vom 9. Mai 2012 in Kraft trat.



Juni

Die Integrationszyklen Heidelberg und Karlsruhe werden ans Netz angebunden

Juli

Die Frage der Ausfallsicherheit gewinnt mit Blick auf die Funktionsfähigkeit des Netzes in allen Einsatzlagen vermehrt an Bedeutung. Mit dem Pilotprojekt „Brennstoffzelle“ werden in Karlsruhe alle erdenklichen Ausfallszenarien erprobt und analysiert. Die Ergebnisse fließen in die weitere strategische Planung ein.

Der erweiterte Probetrieb (ePB) im IZ Mosbach wird beendet und der Digitalfunk wird nun auch hier operativ-taktisch genutzt.

August

Im Ortenaukreis wird die 500. Basisstation in das Netz integriert.

Nach Beendigung des ePB beginnt der IZ Karlsruhe mit dem technischen Wirkbetrieb in der Aufbauphase.





September

Mit der Integration der 600. Basisstation in das Digitalfunknetz kommen wir unserem Ziel wieder einen großen Schritt näher.

Die Freigabe des Technischen Wirkbetriebs in der Aufbauphase wird mit einem Schreiben des Inspektors der Polizei BW in den Integrationszyklen S, BC, HD, MOS, CW erklärt.

Oktober

Es ist vollbracht: nach jeweils europaweiten Ausschreibungen erhielt die Fa. STABAG den Zuschlag für das Facility Management an den BOS-Funkstandorten und die Fa. T-Systems den Zuschlag für den Aufbau der Technik der Leitstellenkonzentratoren. Ziel ist, dass die Technik im ersten Leitstellenkonzentratoren noch im Dezember 2012 verbaut wird.

November

Die ersten Kapitel des Betriebshandbuchs für den Digitalfunk in Baden-Württemberg (BHB) werden auf der Intranet-Seite der Polizei BW veröffentlicht.

Dezember

Vollbracht: Mit einer Pressekonferenz am 3. Dezember in Freiburg wird das digitale Funkzeitalter auch im Regierungsbezirk Freiburg eingeläutet.

Am 20. Dezember konnte der letzte von 633 Basisstationsstandorten errichtet werden und der erste Leitstellenkonzentratoren im Großraum Stuttgart wurde von der Fa. T-Systems International GmbH betriebsbereit an das Projekt übergeben.

Pressekonferenz beim Regierungspräsidium Freiburg

Anlässlich des Starts des erweiterten Probebetriebs im Regierungsbezirk Freiburg fand eine Pressekonferenz beim Regierungspräsidium Freiburg mit Herrn Innenminister Reinhold Gall statt.

Mit dem Startschuss in Freiburg steht in Baden-Württemberg als erstem großen Flächenland das gemeinsame Digitalfunknetz für alle BOS bereit. In den Regierungsbezirken Stuttgart, Tübingen und Karlsruhe nutzen bereits mehr als 14.500 Polizeibeamtinnen und –beamten den Digitalfunk sowohl im täglichen Dienst als auch bei Sonderlagen — mit durchweg positiven Reaktionen.

Innenminister Reinhold Gall dankte in Anwesenheit der Freiburger Regierungspräsidentin Schäfer der beim Innenministerium angegliederten Projektgruppe, in der neben der Polizei auch Vertreter der Feuerwehr und des Rettungsdienstes eingebunden sind sowie dem Landesbetrieb Vermögen und Bau, Standortbetreibern, Generalunternehmern und vielen weiteren Partnern.



Innenminister Reinhold Gall



Gesamtprojektverantwortlicher BOS-Digitalfunk BW, KD Reiner Möller

Der Gesamtprojektverantwortliche, Herr KD Reiner Möller, schloss sich den Dankesworten an und lobte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalteams und der „Kümmerer vor Ort“ bei den Polizeidienststellen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement.



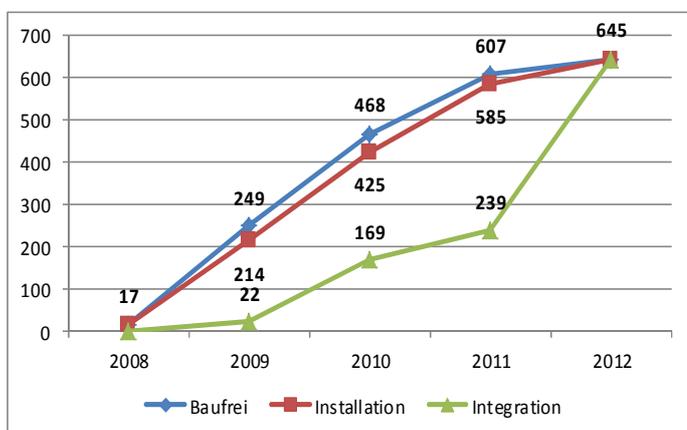
Der aktuelle Sachstand im Land Baden-Württemberg

Netzaufbau

Von den in Baden-Württemberg geplanten 633 Basisstationen sind 632 baulich fertig gestellt und in das Netz integriert. Und auch für die „letzte“ Station konnte noch vor Weihnachten Vollzug gemeldet werden. So konnte der Mast für den 633sten Standort noch am 20. Dezember aufgestellt werden. Damit wurde das ehrgeizige und sportliche Ziel der Ertüchtigung aller geplanter Standorte noch in 2012 erreicht und nach rund vier Jahren Rollout konnte fristgerecht zum Jahresende die landesweit flächendeckende Funkversorgung zur Verfügung gestellt werden.



Die Verlaufskurve der Bemühungen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:



Endgeräte

Von den rund 18.000 Endgeräten wurden bislang über 17.150 an die Polizeidienststellen ausgeliefert.

Dienststellenertüchtigung

777 der insgesamt 816 umzurüstenden Stellen sind mit Digitalfunk ausgestattet. Im Januar 2013 soll die Umrüstung der Dienststellen abgeschlossen werden.

Vom „erweiterten Probebetrieb“ zur operativ-taktischen Nutzung des Digitalfunks im „Technischen Wirkbetrieb in der Aufbauphase“

Für sechs der acht Ausstattungsbereiche in Baden-Württemberg wurden durch die BDBOS bereits die Netzabschnittsabnahmen und damit der Beginn des „Technischen Wirkbetriebs in der Aufbauphase“ erklärt (Stuttgart, Biberach, Heidelberg, Mosbach, Calw und Karlsruhe). In den letzten beiden Ausstattungsbereichen (Balingen, Freiburg) ist die Netzabschnittsabnahme für Mitte 2013 geplant.

Damit ist die taktisch-operative Nutzung des Digitalfunk BOS bei Beachtung der damit einhergehenden Einschränkungen in den o.g. Bereichen des Technischen Wirkbetriebs in der Aufbauphase möglich.

Die Freigabe wurde zwischenzeitlich durch das Innenministerium aus technischer Sicht unter Berücksichtigung der Nutzerinformationen zum Betrieb des Digitalfunk BOS erteilt. Die Erfahrungen mit dem Digitalfunk können damit weiter ausgebaut und die Vorteile umfassend genutzt werden.

Leitstellenkonzentrator

Im Digitalfunk BOS müssen die Leitstellen per Draht an die Vermittlungsstellen des Bundes angebunden werden. In Baden-Württemberg ist hierfür eine sog. Konzentratorklösung vorgesehen.

Der Zuschlag für die Technik dieser Leitstellenkonzentratoren (LStK) wurde am 8. Oktober 2012 nach europaweiter Ausschreibung an die Fa. T-Systems International GmbH erteilt.



Von links: KOR Knecht (Leiter Technik KSDBW), Herr Schwab (T-Systems), KD Möller (GPV)

Für den Anschluss der Leitstellen von Polizei und Bevölkerungsschutz an die Vermittlungsstellen müssen vier Leitstellenkonzentratoren aufgebaut werden.

Trotz eines sehr ambitionierten Zeitplans konnte bereits acht Wochen nach Auftragserteilung der erste Leitstellenkonzentrator am 20. Dezember 2012 von T-Systems betriebsbereit an das Projekt übergeben werden. Die weiteren drei Konzentratoren sollen—mit Fertigstellung der baulichen Ertüchtigungen—im ersten Halbjahr 2013 folgen.

Facility Management

Für Inspektion, Wartung, Instandhaltung und Störungsbeseitigung sowie kaufmännisches und infrastrukturelles Facility-Management von rund 750 Standorten des Digitalfunk BOS konnte nach einer europaweiten Ausschreibung der Zuschlag an die Firma Strabag Property and Facility Services GmbH erteilt werden.

Zu den Aufgaben des Facility-Management gehören klassische „Hausmeistertätigkeiten“ (z. B. Grünschnitt und Reinigung) sowie digitalfunkspezifische Aufgaben (z. B. Mast- und Steigeinrichtungsprüfungen, Wartungen der Elektro- und Klimatechnik etc.).

Mit der Vergabe soll eine hohe Verfügbarkeit der Basisstationen sowie deren Inspektion und Wartung sichergestellt werden. Neben dem wirtschaftlichen Aspekt steht dabei die hohe Flexibilität des Dienstleisters im Focus.

Im Rahmen einer Kickoff-Veranstaltung am 26. September 2012 bei der Autorisierten Stelle wurden die Prozesse zwischen der ASDBW und der Fa. Strabag abgestimmt, so dass die Betriebsaufnahme Mitte November erfolgen konnte.





Veröffentlichung des Betriebshandbuchs BW

Die ersten Kapitel des Betriebshandbuchs Digitalfunk Baden-Württemberg (BHB) wurde in enger Abstimmung mit Vertretern der Dienststelle erarbeitet. Der Hauptpersonalrat der Polizei (HPR) hat der Veröffentlichung der ersten Tranche in seiner Sitzung am 9. Oktober 2012 zugestimmt.

Sukzessive werden die einheitlichen und verbindlichen Regelungen zur Nutzung des BOS-Digitalfunk in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Die allgemeinen Grundsätze des BHB basieren auf den von der BDBOS erlassenen betrieblichen Regelungen zur Durchführung des Digitalfunk BOS und dem Nutzungs- und Betriebshandbuchs (NBHB) der BDBOS.



Das Entstehen des BHB ist dabei als ein fort-dauernder Prozess zu verstehen. Das Gewähr-leisten eines sicheren und weitestgehend störungsarmen Betriebes des Digitalfunk BOS setzt die Einhaltung dieser Regelungen aus dem BHB durch alle Nutzerinnen und Nutzer der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zwingend voraus.

Die Veröffentlichung der weiteren Tranchen ist im ersten Quartal 2013 geplant.

Sommerfest des Projekts BOS-Digitalfunk BW

Am 18. September 2012 fand das alljährliche Sommerfest des Projekts BOS-Digitalfunk BW statt.

Die Organisation für das dies-jährige Sommerfest lag in den Händen des Regional-teams Freiburg und es wurde zur Integrierten Leitstelle (ILS) von Feuerwehr und Rettungsdienst in Freiburg eingeladen.



Rund 90 Teilnehmer folgten der Einladung und reisten aus ganz Baden-Württemberg, Bayern und Berlin an.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Gesamtprojektverantwortlichen, Herrn Kriminaldirektor Reiner Möller, und dem Haus-herrn, Herrn Ltd. Branddirektor Ralf-Jörg Hohloch bestand die Möglichkeit, die ILS Freiburg mit fach-kundiger Führung zu be-sichtigen.



Ein ganz besonderer Dank gilt dem Regional-team Freiburg für die Or-ganisation und vorzügliche Bewirtung sowie dem Hausherrn Herrn Ltd. Branddirektor Ralf Jörg Hohloch und seinen Mitarbeitern.

Teurer Umweg - Rollender Lastwagen zerstört BOS-Funkmasten

Ein Lastwagenfahrer hat am 2. November 2012 im Kreis Rottweil einen außergewöhnlichen Unfall verursacht.

30 Meter hoch ragte der Mast in die Höhe und die BOS-Ertüchtigung war gerade abgeschlossen, da lag der Mast am Freitagmorgen plötzlich quer über dem Führerhaus eines Lastwagens. Ein Lasterfahrer hatte sich aufgrund einer Straßensperrung verirrt. Als es nicht mehr weiterging, verließ der Fahrer sein Fahrzeug und suchte gegen 6.20 Uhr mit der Taschenlampe nach einer geeigneten Wendemöglichkeit.

Auf der leicht abschüssigen und matschigen Straße machte sich das Fahrzeug jedoch selbstständig.



Der Fahrer konnte nur noch zusehen, wie sein mit Dachziegeln beladener Laster gegen den Funkmasten prallte. Der Mast fiel um und landete auf dem Fahrerhaus.

Ein Großaufgebot von Polizei, Feuerwehr, Vertreter der Telekom, ein Fachunternehmen des Landes, zwei Abschleppwagen und ein Kran waren daraufhin im Einsatz. Bis in den Nachmittag dauerten die Arbeiten, um den 24 Tonnen-Laster plus Anhänger und den rund 6,5 Tonnen schweren Mast zu bergen.

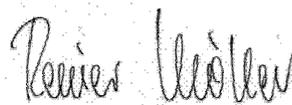
Mittlerweile hat der zerstörte Funkmast provisorischen Ersatz erhalten. Bis zum Neuaufbau des Funkmasts durch den SWR Mitte des Jahres 2013 wird ein umfunktionierter Baukran als Ersatz-Mast dienen. Die landesseitigen Installationen für eine Wiederinbetriebnahme wurden am 15. Dezember erfolgreich abgeschlossen.

*Beginne nicht mit einem großen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat.
(unbekannt)*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen des ganzen Projekts BOS-Digitalfunk BW eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in das Neue Jahr 2013.

Bleiben Sie gesund!

Ihr



Reiner Möller
Gesamtprojektverantwortlicher
BOS-Digitalfunk BW